

Arno Herzig: Konfession und Heilsgewissheit. Schlesien und die Grafschaft Glatz in der Frühen Neuzeit. (Religion in der Geschichte, 9.) Verlag für Regionalgeschichte. Bielefeld 2002. 192 S., 15 Abb., 1 Kte. (€ 14,-)

Nachdem das polare Epochen- und Periodisierungsschema von (protestantischer) Reformation und (katholischer) Gegenreformation längst überholt und spätestens seit den 1970er Jahren durch das Konzept einer sowohl im katholischen als auch im protestantischen Bereich „sachlich weitgehend und zeitlich einigermaßen parallel“ stattfindenden Konfessionsbildung (Wolfgang Reinhard) bzw. eines alle Bereiche von Staat und Gesellschaft prägenden Konfessionalisierungsprozesses (Heinz Schilling) abgelöst worden ist, fragt Arno Herzig in dem hier zu besprechenden Buch gleichsam nach der anderen Seite der Medaille, nämlich – bezogen auf Schlesien und die Grafschaft Glatz – nach der „konkreten Erfahrungswelt“ des ‚gemeinen Mannes‘, nach dessen „Wahrnehmung und Sinnbedeutung“ dieses überaus komplexen, sich überlagernden und nicht selten widersprüchlichen Konfessionalisierungsvorgangs (S. 7), in dem verschiedene religiös-theologische Modelle und „Heilsgewißheiten“ miteinander konkurrierten.

Ausgehend von den besonderen konfessionellen und verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen des sich bikonfessionell entwickelnden Schlesien und der anfangs eindeutig lutherisch dominierten, nach 1622 aber fast völlig rekatholisierten Grafschaft Glatz im Spannungsfeld zwischen den rasch sich ausbreitenden reformatorischen Bewegungen und alsbald sich konsolidierenden protestantischen Kirchentümern einerseits sowie der katholischen Landesherrschaft der Habsburger andererseits (S. 13-36), schildert der Vf. vier Lebens- und Erfahrungswelten, in denen sich der ‚gemeine Mann‘ bis zum Ende des Konfessionellen Zeitalters wiederfand, welches sich in Schlesien bis zum preußischen Einmarsch 1740/41 (S. 163 f.) erstreckte: „Widerstand und Exil“ (S. 37-78), „Kryptoprotentantismus und lutherische Tradition“ (S. 79-114), „Barockkatholizismus“ (S. 115-136) sowie „Außerhalb der Konfessionen: Die Juden“ (S. 137-162). Abgerundet wird die Studie durch den Abdruck eines Verhörprotokolls aus dem Jahr 1687 (S. 165-173), ein Quellen- und Literaturverzeichnis (S. 174-185) sowie ein Personen- und Ortsregister (S. 186-192).

Trotz der faktenreichen, auf einer Vielzahl von Primärquellen beruhenden Ausführungen zum bäuerlichen Widerstands- und Protestverhalten, zur chronikalischen Überlieferung aus der Feder lutherischer bzw. kryptoprottestantischer Autoren, darunter einfachen Handwerkern und Bauern, zu den verschiedenen Formen des Barockkatholizismus als wirkungsvollen Mitteln der Rekatholisierung sowie zu der rechtlich stets gefährdeten Situation der jüdischen Untertanen im Oderland gelingt es dem Vf. nur ansatzweise, die Lebenswelt des ‚gemeinen Mannes‘ im untersuchten Zeitraum anschaulich werden zu lassen. Indem die Untersuchung in einer zwar vielfach interessanten, aber äußerlichen Deskription der konfessionellen Verhältnisse verharrt, ohne eine allgemeine Zusammenfassung der Ergebnisse zu liefern, bleibt der ‚gemeine Mann‘ letztlich auch in dieser Studie Objekt und wird nicht, wie angekündigt, „Akteur seiner Geschichte“ (S. 10).

Maringá/Brasilien

Peter Mainka

Dokumente zur italienischen Politik in der oberschlesischen Frage 1919-1921. Ausgewählt, hrsg. und eingel. von Andreas Kiesewetter. (Schlesische Forschungen, 8.) Verlag Königshausen und Neumann. Würzburg 2001. XII, 587 S. (€ 51,-)

Der vorliegende Band enthält Berichte italienischer Politiker, Diplomaten und Militärs über die italienische Beteiligung an der interalliierten Kommission für Oberschlesien im Umfeld der Abstimmung und der Teilung des Landes 1919 bis 1921. Ein zweiter Band mit Akten der italienischen Truppen aus dem Archiv des Generalstabs, herausgegeben von Peter Herde, soll später folgen.

In einer Einleitung von 90 Seiten schildert der Hrsg. den Verlauf der internationalen Diskussionen und der Ereignisse in Oberschlesien und bietet einen beeindruckenden, kommentierten Überblick über die internationale Literatur. Der Hauptteil umfaßt 386 Doku-